

AUSTROCKNUNG DER HOCHSCHULEN

"Wir wissen, daß die Situation an den Hochschulen vor allem auf Grund der ungewissen Zukunftsperspektiven der Studierenden und zunehmender Belastung infolge steigender Studentenzahlen schwierig ist. Wir appellieren jedoch an die Vernunft und Einsicht von Studierenden und Lehrenden, die Gesamtzusammenhänge zu sehen. Wir tun alles in unseren Kräften Stehende, um die Arbeitsfähigkeit der Hochschulen zu sichern..."

...Ziel unserer Bildungspolitik ist ein Bildungswesen, das den jungen Menschen die Chance gibt, ihre Begabungen, Neigungen und Fähigkeiten zu entfalten, damit sie ihr persönliches, berufliches und soziales Leben selbstverantwortlich gestalten zu können...

... Jede dritte Mark, die das Land ausgibt, geht in den Bildungsbereich. Dies zu erhalten, ist eine große Leistung - es stetig zu verbessern, eine bleibende Aufgabe.

...Um auch für die geburtenstarken Jahrgänge das Recht auf freie Wahl des Ausbildungsplatzes zu verwirklichen, wird sich die SPD wie bisher dafür einsetzen, daß die Zahl der Ausbildungsplätze im privaten und öffentlichen Bereich erhöht wird, daß auf allen Ebenen des Bildungssystems die Ausbildungskapazitäten erweitert werden."

Regierungsprogramm!

Man soll es nicht meinen, aber diese markigen Sprüche sind im Regierungsprogramm der hessischen SPD zu finden! Diese SPD stellt den Finanzminister.

Er und das Kabinett haben unter anderem den Bildungsetat um 30% zusammengestrichen. Dieser Etat wurde damit überproportional getroffen.

Trotz steigender Studentenzahlen hielt sich bereits in den letzten Jahren der Bildungsetat nicht an die Erfordernisse einer vernünftigen Ausbildung, sondern deckte gerade die Inflation ab.

Aber in diesem Jahr werden zum ersten Mal **Streichungen** vorgenommen, die die Hochschulen an ihren empfindlichsten Stellen treffen:

- 30%ige Streichung beim Titel "wissenschaftliche Hilfskräfte und Tutoren"
- Stellensperrungen : 3 Monate bleibt jede freiwerdende Stelle gesperrt, 10% davon auf Dauer!

Weiterhin werden 3 Mio DM (=25%) beim Wohnheimbau gestrichen und der Zuschuß zum Mensaessen gekürzt. Auch die Forschungsmittel und EDV-Anschaffungen sind betroffen.

Außerhalb der Hochschulen sind die gravierendsten Beschlüsse: Streichung von 100 Lehrestellen, was in Anbetracht der ständig wachsenden Lehrkräftelosigkeit und immer noch zu großen Klassen weitere soziale Härten schafft. Streichung der Schülerbeförderungskosten, wodurch finanziell benachteiligte Familien wieder einmal auszubaden haben, wofür sie nichts können.

Die genannten Streichungen sind natürlich nur ein Ausschnitt.

Die politische Zielrichtung ist klar: Umfassenden Einkommensumverteilungen zu Gunsten der in der Regierungserklärung genannten Ziele werden nicht in Angriff genommen. Stattdessen werden im Bereich

Soziales und Bildung die berühmten Investitionen in die Zukunft vernachlässigt.

Die hessische Landesregierung muß gezwungen werden, ihre skrupellose Finanzpolitik zu revidieren.

Wie wir gesehen haben, treffen die geplanten Kürzungen an den Hochschulen insbesondere die Lehre:

Der für die Übungen und Praktika vorgesehene HiWi-Titel wurde von 4,1 auf 2,9 Mill. DM gestrichen. Was das für jeden von uns bedeutet, für jeden Fachbereich, kann man sich ausmalen: die letzten Kleingruppen, Tutorien und AGs werden von der Bildfläche verschwinden und den verbleibenden HiWis wird ein Mehrfaches an Arbeit aufgelastet.

Auch die Kürzungen in Forschung und EDV treffen letztendlich unsere Ausbildung: warten auf Rechnerzeit, Verzögerung im Bereich experimenteller Diplomarbeiten.

Und zu guter Letzt bedeuten die Streichungen bei den Studentenwerken (Wohnheime und Mensaessen), daß sich unsere soziale Lage weiter verschlechtert. Über die Wohnungsnot in Darmstadt brauchen wir sicher kein Wort mehr verlieren.

Auf diesen Haushalt gehört ein grober Keil!!!

Der AStA hat daher einen Musterantrag ausgearbeitet, der als Vorschlag für hochschulweite Aktionen gemeint ist. Als Kernpunkt sieht er vor, den bisherigen schönen Reden Taten folgen zu lassen:

Die Hochschule soll für eine Woche total dicht gemacht werden. In dieser Woche sollen dann in Koordination mit den anderen hessischen Hochschulen überall Demonstrationen stattfinden, für den Wiesbadennahbereich (Darmstadt, Frankfurt, Wiesbaden) bietet sich eine zentrale Demonstration in Wiesbaden unter Beteiligung aller Hochschulangehörigen an.

Waren es bisher immer die Studenten, die sich in einzelnen und landes- bzw. bundesweiten Aktionen gegen eine Bildungspolitik zur Wehr gesetzt ha-

ben, die schlechtere Ausbildungsbedingungen installiert und die Hochschulen vermehrt staatlichem Einfluß preisgibt, so müssen jetzt alle Hochschulangehörigen gemeinsam, diesen Angriff auf die Ausbildung der Studenten und die Ausstattung der Hochschule zurückschlagen.

Eines ist sicher:

Wenn sich der hessischen Landesregierung an den Hochschulen ein Bild der Ungeschlossenheit bietet, wenn die Diadochen-Kämpfe ausbrechen um das verbleibende Trinkgeld, wenn die etablierten Hochschulen auf die Gesamthochschule Kassel schimpfen, dann ist mit einer Rücknahme der Kürzungen nicht zu rechnen. Dann wäre die Rechnung der Rotstiftler aufgegangen.

Der oben erwähnte Antrag des AStA wird zum 1. Mal in der Sitzung des Ständigen Ausschusses I am 5.11. um 9.15 h im neuen Verwaltungsgebäude (im neuen Senatsaal, 7. Stock) eingebracht werden.

Es wäre sicher gut, wenn viele Studenten und sonstigen Mitglieder dieser Hochschule anwesend sind, um diesen Antrag zu unterstützen, den wir weiter unten abgedruckt haben.

Ein Beschluß des Ständigen Ausschusses I zu dieser Sache tut es nicht allein. Die Fachbereichsräte, der Konvent müssen diesen Antrag sinngemäß unterstützen.

Und auf studentischen Vollversammlungen an den Fachbereichen und auf TH Gesamtvollversammlungen müssen die Vorbereitungen getroffen werden zur Durchführung der vorgeschlagenen Streik- und Boykottmaßnahmen.

Auf jedenfall ist äußerste Eile geboten!! Der AStA fordert daher alle Kommilitonen auf:

Organisiert VVs so schnell wie möglich, damit frühzeitig zu überblicken ist, wie weit mit einem geschlossenen Vorgehen zu rechnen ist. Sammelt Unterstützung